

Ernährungsempfehlungen bei Osteoporose





Blatt – Symbol des Lebens

Die BVAEB fördert und erhält die Gesundheit ihrer Kundinnen und Kunden. Das Blatt, ein Symbol für Leben und gesunde Umwelt, ist die bildhafte Darstellung des Unternehmensziels der BVAEB.



© Marion Carniel

Generaldirektor
Dr. Gerhard Vogel



© Andi Bruckner

Obmann
Dr. Norbert Schnedl

Impressum

Medieninhaber: Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau, 1080 Wien
Bilder Cover (v.l.o.n.r.u.): © Ruslan Husau/Shutterstock.com, © Marion Carniel, © wavebreakmedia/Shutterstock.com, © goodluz/Shutterstock.com

Auflage: 03/2025, Online-Version

Diese Publikation wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft, trotzdem kann es zu Druck- oder Satzfehlern kommen. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Informationen nach Artikel 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung betreffend die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Website unter www.bvaeb.at/Datenschutz.

Sehr geehrte Dame! Sehr geehrter Herr!

Osteoporose ist eine häufige Alterserkrankung der Knochen. Neuesten Untersuchungen zufolge leiden rund 700 000 Österreicherinnen und Österreicher an Osteoporose, davon etwa 470 000 Frauen im Alter von über 50 Jahren. Mit der zunehmenden Alterung der Bevölkerungsstruktur werden in Zukunft noch mehr Menschen davon betroffen sein. Die Erkrankung verläuft oft lange Zeit unerkannt, Schmerzen treten erst bei Knochenbrüchen, zum Beispiel an den Wirbelkörpern, auf. Besonders häufig kommt es zu Oberschenkelhalsbrüchen.

Risikofaktoren, die das Auftreten der Osteoporose fördern, sollen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Dazu zählen unter anderem Bewegungsmangel und vor allem eine kalziumarme Ernährung sowie ein Vitamin D-Mangel.

Mit ausgewogener Ernährung und vor allem regelmäßiger Bewegung kann man sehr gut dem Knochenschwund im Alter vorbeugen.

Diese Broschüre gibt Ihnen alle wichtigen Informationen zum Thema Ernährung bei Osteoporose.

Prim. Dr. Bruno Mähr, MSc

Ärztliche Leitung Therapiezentrum Rosalienhof, Bad Tatzmannsdorf

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen	5
Ernährungsrichtlinien	6
Tagesbedarf an Kalzium	6
Faktoren, welche die Kalziumaufnahme fördern bzw. hemmen	7
Kalziumreiche Lebensmittel	8
Vitamin D (Calciferole) – zur Prävention bzw. Behandlung bei Osteoporose.....	10
Kalziumgehalt in Lebensmitteln.....	12
Aufstellung von kalziumhaltigen Lebensmitteln	15
Risikofaktoren für Osteoporose.....	16
Woher bekomme ich mein Kalzium bei Laktoseintoleranz?	16
Buch- und Internettipps	17

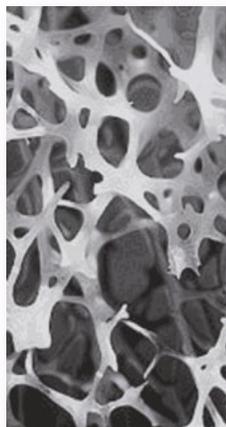
Grundlagen

Osteoporose ist eine Erkrankung des Skelettsystems, die im Volksmund auch als „Knochenschwund“ bezeichnet wird. Bei Osteoporose liegt eine fortschreitende Abnahme der Knochensubstanz bzw. der Knochendichte vor.

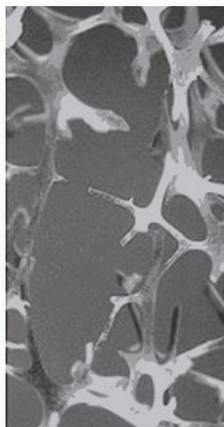
Sehr oft beginnt Osteoporose schleichend, anfänglich sogar meist unbemerkt. Betroffen sind zuerst die Wirbelkörper, später auch andere Knochen, hier meist der Oberschenkelhalsknochen. Im fortgeschrittenen Stadium sinken die Wirbelkörper ähnlich einem einstürzenden Haus in sich zusammen. Oberschenkelhalsknochen können schon bei geringen Belastungen brechen. Auswirkungen dieser Knochenbrüche – welche oft vom Betroffenen nicht gleich als solche erkannt werden – sind Schmerzen, Einschränkung der Bewegungsfreiheit, eine Verkrümmung der Wirbelsäule, Verringerung der Körpergröße sowie zeitweilige, oft aber auch bleibende Behinderungen. Die Lebensqualität erleidet durch diese Faktoren meist einen erheblichen Verlust.

Osteoporose kann heute hervorragend behandelt werden. Die Erkrankung kann zwar nicht gänzlich geheilt werden, doch es ist möglich, das Fortschreiten und die Spätfolgen zu bremsen.

**gesunder
Knochen**



**osteoporotischer
Knochen**



Ernährungsrichtlinien

Osteoporose und Ernährung gehören unbedingt zusammen. Zum Aufbau und zur Erhaltung der Knochenmasse braucht unser Körper Kalzium (Ca). Dieser Mineralstoff gelangt ausschließlich durch Essen und Trinken in unseren Körper.

Die Rolle einer knochengesunden Ernährung bei der Vorbeugung und Behandlung ist wichtig. Zu vergessen ist aber nicht, dass bei einer bestehenden Osteoporose eine kalziumreiche Ernährung alleine nicht ausreicht. In diesem Fall kann eine gesunde Ernährung immer nur als unterstützende und ergänzende Maßnahme zur medikamentösen Therapie gesehen werden. Die Wertigkeit einer gesunden Ernährung bei Osteoporose ist heute als wissenschaftlich gesichert anzusehen.

Tagesbedarf an Kalzium

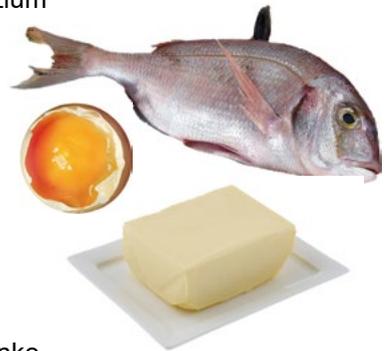
Diese Empfehlungen gelten für gesunde Menschen – bei einer bestehenden Osteoporose sollte die Kalziumaufnahme noch um einiges höher liegen (ca. 1 200 bis 1 500 mg).

Kinder	Kalziumbedarf in mg
1 bis unter 4 Jahren	600
4 bis unter 7 Jahren	750
7 bis unter 10 Jahren	900
10 bis unter 13 Jahren	1 100
13 bis unter 15 Jahren	1 200
Jugendliche und Erwachsene	Kalziumbedarf in mg
15 bis unter 19 Jahren	1 200
19 bis unter 25 Jahren	1 000
25 bis unter 51 Jahren	1 000
51 bis unter 65 Jahren	1 000
65 Jahre und älter	1 000

Faktoren, welche die Kalziumaufnahme fördern bzw. hemmen

Fördernde Faktoren

- **Milchzucker** (enthalten in allen Milchprodukten)
- **Apfel- und Zitronensäure** (deshalb wird Kalzium auch diversen Fruchtsäften zugesetzt)
- **Vitamin D** (Vitamin D-reiche Lebensmittel: Fisch, Eidotter, Butter; Vitamin D wird im Körper unter Einwirkung von Sonnenlicht aktiviert, daher mindestens eine halbe Stunde täglich an die frische Luft gehen.)



Hemmende Faktoren

- phosphatreiche Nahrungsmittel (Cola-Getränke, Schmelzkäse, Fleisch- und Wurstwaren)
- Phytate (enthalten in: Erdnüssen, Mais, Soja, Weizen-, Gersten- und Roggenvollkornmehl)
Erhitzen Sie Kleie oder Flocken vor dem Verzehr (auch bei Müsli).
- Bohnenkaffe in großen Mengen (mehr als 3 Tassen/Tag)
- Alkohol in größeren Mengen
- hoher Kochsalzkonsum
- Oxalsäure (enthalten in: Spinat, Mangold, Rhabarber, Kakaopulver, Rote Rüben)
- Rauchen (verengt die kleinsten Blutgefäße und verschlechtert dadurch die Versorgung des Knochens)

Kalziumreiche Lebensmittel

- Bauen Sie täglich kalziumreiche Nahrungsmittel in Ihren Speiseplan ein.
- Essen Sie mehrere kalziumreiche Mahlzeiten über den Tag verteilt, so erreichen Sie eine bessere Verwertbarkeit von Kalzium aus dem Darm.

Milch- und Milchprodukte

Der Fettgehalt ist für den Kalziumgehalt unbedeutend. Da es jedoch für unseren Stoffwechsel günstiger ist, weniger tierische Fette zu essen, empfehlen wir zu mageren Produkten zu greifen:

- Milch (Frischmilch, Sauermilch, Buttermilch, Molke)
- Joghurt
- Hartkäse (Parmesan, Emmentaler, Edamer, Tilsiter)
- Weich-Frischkäse (Cottagekäse, Hüttenkäse, Topfen, Gervais)

Obst

- Sehr kalziumreiche Obstsorten sind Beerenfrüchte (Ribiseln, Himbeeren, Brombeeren, Erdbeeren) und Südfrüchte.



Brot, Getreide und Beilagen

- Versuchen Sie öfters, Getreideerzeugnisse aus Vollkorn in Ihren Speiseplan einzubauen. Diese Lebensmittel enthalten Vitamine und Ballaststoffe, die sich günstig auf die Kalziumaufnahme auswirken.
- Besonders reich an Kalzium ist z.B. Amaranth, ein hirseähnliches Getreide. Damit lassen sich einfache Rezepte zubereiten, wie z.B. Suppen, Gemüsepfannen, Aufläufe und auch Süßspeisen.
- Ebenfalls sehr gute Kalziumquellen sind Samen und Nüsse, wie Mohn, Leinsamen, Sesam und Mandeln. Bevorzugen Sie Gebäck, das mit diesen Samen bestreut ist.

Gemüse

- Bei der Zubereitung von Gemüse sollten Sie darauf achten, dass das Kochwasser nach Möglichkeit mitverwendet wird, da Kalzium beim Kochen zum Teil ausgeschwemmt wird.
- Besonders große Mengen an Kalzium enthalten alle Kohlgemüsearten (Kohl, Brokkoli, Kohlsprossen, Karfiol) und frische grüne Küchenkräuter.

Getränke

- Im Handel gibt es diverse Fruchtsäfte, die mit Kalzium angereichert werden. Der Nachteil vieler Fruchtsäfte ist jedoch meist der zu hohe Zuckergehalt. Hier kann es vorteilhafter sein, auf kalziumreiche Mineralwässer zurückzugreifen.
- Achten Sie bei Mineralwasser auf einen geringen Natriumgehalt (< 50 mg/l). Enthält ein Mineral- oder Heilwasser viel Natrium, dabei aber nur wenig Chlorid und zugleich viel Hydrogencarbonat (HCO_3 – auch Bicarbonat genannt), dann liegt das Natrium größtenteils in Form von Natrium-Hydrogencarbonat vor. Siehe auch im Internet unter www.forum-mineralwasser.at.

Vitamin D (Calciferole) – zur Prävention bzw. Behandlung bei Osteoporose

Im Gegensatz zu anderen Vitaminen kann Vitamin D vom Körper selbst gebildet werden. Durch Einwirkung von Sonnenlicht (UVB-Strahlen) entstehen in der Haut Vorstufen von Vitamin D, welche über den Blutkreislauf in Leber und Niere zum aktiven Vitamin D (Dihydroxicholecalciferol oder auch Calcitriol) umgewandelt werden.

Demnach benötigt unser Körper unter anderem Vitamin D, um Kalzium aus dem Darm aufnehmen und in den Knochen einbauen zu können.

Für eine bestmögliche Vitamin D-Wirkung ist eine adäquate Kalziumzufuhr erforderlich und umgekehrt.

Wie viel Vitamin D sollte pro Tag zugeführt werden?

Für Kinder und für Erwachsene werden **20 µg = Mikrogramm** (800 Internationale Einheiten, IE) Vitamin D₃ empfohlen. Es handelt sich hierbei um einen Schätzwert unter der Annahme, dass kein körpereigenes Vitamin D gebildet wird.

Der Bedarf an alimentärem Vitamin D ist von mehreren äußeren Faktoren abhängig. So ist zum Beispiel die Fähigkeit zur Vitamin D-Bildung in der Haut im Alter, im Vergleich zu jungen Erwachsenen, deutlich reduziert.

Weitere Einflussfaktoren können sein: Jahres- bzw. Tageszeit, Witterung, Kleidung, Sonnenschutzcremen, Hautpigmentierung, Interaktion mit Medikamenten und/oder Mikronährstoffen usw.

In welchen Lebensmitteln ist Vitamin D enthalten?

Vitamin D, ein fettlösliches Vitamin, ist nur in wenigen Nahrungsmitteln in nennenswerten Mengen enthalten.

In tierischen Lebensmitteln als Vitamin D₃ oder Cholecalciferol bezeichnet, kommt es vor allem in Fettfischen (z.B. Hering, Makrele) bzw. Fischöl (Lebertran), Leber, Margarine (mit Vitamin D angereichert), Eigelb, Milchprodukten (in geringeren Konzentrationen) und Fleisch vor.

In pflanzlichen Produkten ist es als Vorstufe Ergosterin in nennenswerten Konzentrationen in einigen Speisepilzen (z.B. Steinpilze, Morcheln, Champignons) enthalten.

- Bis 180 °C hitzestabil
- Durchschnittlicher Zubereitungsverlust 10%

Vitamin-D-Gehalt ausgewählter Lebensmittel

(1 µg = 40 IE)

Lebensmittel	Vitamin D (IE/100 g)	(µg/100 g)
Rindfleisch	13	0,33
Leber	80	2,0
Lebertran	10 000	250
Hering	350	8,75
Makrele	120	3,0
Lachs	400	10,0
Sardinen	1 500	37,5
Shrimps	1 000	25,0



Kalziumgehalt in Lebensmitteln

Die folgende Aufstellung soll Ihnen bei der Auswahl der für Sie günstigen Lebensmittel helfen:

100 g Lebensmittel (verzehrbarer Anteil) enthalten im Durchschnitt	Kalzium in mg
Milch- und Milchprodukte	
Buttermilch	110
Fruchtjoghurt, alle Fettstufen	120
Joghurt 1% und 3,5% Fett	120
Sauermilch	120
Sauerrahm 15% Fett	100
Topfen, alle Fettstufen	90
Vollmilch oder Leichtmilch	120



100 g Lebensmittel (verzehrbarer Anteil) enthalten im Durchschnitt	Kalzium in mg
Hart- und Schnittkäse	
Berggraf 25% F.i.T.	900
Bergkäse 45% F.i.T.	1 200
Bierkäse 15% F.i.T.	1 100
Emmentaler 45% F.i.T.	1 100
Geheimratskäse 45% F.i.T.	900
Gouda, Edamer 45% F.i.T.	600
Magrom 15% F.i.T.	750
Parmesan, 35% F.i.T.	1 400
Tilsiter, 45% F.i.T.	860
Traungold leicht 25% F.i.T.	900
Weich- und Frischkäse	
Camembert, 45–60% F.i.T.	400
Cottage Cheese 10% F.i.T.	100
Cottage Cheese 20% F.i.T.	80
Gervais 65% F.i.T.	60
Mascarino 85% F.i.T.	60
Mozzarella 45% F.i.T.	630
Österkron 60% F.i.T.	700
Quargel mager	125
Schafkäse/Feta	450
Ziegenkäse 45% F.i.T.	430
Getreideprodukte	
Amaranth	236
Hafer, ganzes Korn	80
Mischbrot, Graubrot	23
Quinoa	80
Vollkornbrot	42
Weißbrot, Semmeln	27
Weizen, ganzes Korn	33

100 g Lebensmittel (verzehrbarer Anteil) enthalten im Durchschnitt	Kalzium in mg
Gemüse, Samen	
Brokkoli	113
Fenchel	109
Karotten	41
Kohl	212
Kraut	50
Kresse, frisch	214
Lauch	87
Leinsamen	230
Mohn	1 460
Sellerie	80
Sesam	738
Sojabohnen	250
Obst und Nüsse	
Beerenfrüchte im Durchschnitt	45
Erdnüsse, geröstet	65
Feigen, getrocknet	244
Kiwis	60
Mandarinen	33
Mandeln	250
Orangen	42
Ribiseln, rot	45
Ribiseln, schwarz	80
Rosinen	77
Walnüsse	87
mit Kalzium angereicherte Getränke	
Bravo Orangennektar	45
Fruchtiger	40
Hohes C + Kalzium	45

Aufstellung von kalziumhaltigen Lebensmitteln

(kein vollständiger Speiseplan)

Variante 1 – gesamt: 1 361 mg Ca		
Getränke:	1,5 Liter kalziumhaltiges Mineralwasser	329 mg Ca
Frühstück:		
• Milch im Kaffee	2 Esslöffel (~ 30 g) Milch 1,5% Fett	36 mg Ca
• Käse	2 Scheiben (= 30 g) Tilsiter 30% F.i.T.	297 mg Ca
Vormittag:		
• Joghurt	1 Becher (= 250 g) Joghurt 1% Fett	325 mg Ca
• Feigen getr.	3 Stück (~ 60 g)	114 mg Ca
Mittag:	kommt auf das jeweilige Menü an	
Nachmittag:		
• Orange	1 mittelgr. Orange (200 g ohne Schale)	84 mg Ca
• Haselnüsse	ca. 1 Handvoll (~ 50 g)	113 mg Ca
Abend:		
• Karotten	2 Stück mittelgroß (~ 180 g)	63 mg Ca

Variante 2 – gesamt: 1 135 mg Ca		
Getränke:	1,5 Liter kalziumhaltiges Mineralwasser	329 mg Ca
Frühstück:		
• Milch im Kaffee	2 Esslöffel (~ 30 g) Milch 1,5% Fett	36 mg Ca
• Magertopfen	30 g	27 mg Ca
• Käse	2 Scheiben (= 30 g) Tilsiter 30% F.i.T.	297 mg Ca
• Gartenkresse	1 Esslöffel (= ca. 6 g) gehackt	13 mg Ca
Vormittag:		
• Kiwi	1 Stück mittelgroß (= ca. 80 g)	30 mg Ca
Mittag:	kommt auf das jeweilige Menü an	
Nachmittag:		
• Buttermilch	0,25 Liter	300 mg Ca
Abend:		
• Hüttenkäse	10% F.i.T. ½ Becher (= 100 g)	95 mg Ca
• Schnittlauch	1 Esslöffel (= 6 g) gehackt	8 mg Ca

Risikofaktoren für Osteoporose

Bei der Entstehung einer Osteoporose sind Frauen etwa dreimal häufiger betroffen als Männer. Zurückzuführen ist dies auf genetische Ursachen und hormonelle Veränderungen (postmenopausale Osteoporose). Osteoporose ist aber nicht nur weiblich, immer mehr Männer sind ebenfalls aufgrund ungesunder Ernährung, chronischem Alkoholkonsum, Rauchen und mangelnder Bewegung von dieser heimtückischen Krankheit betroffen.

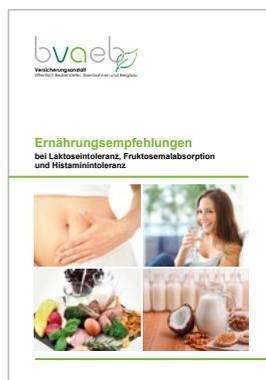
Osteoporose kann auch als Folge anderer Erkrankungen auftreten, dies betrifft Frauen und Männer gleich: Hormonmangel, Erkrankungen der Schilddrüse oder Nieren, Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus, Laktoseintoleranz, Entzündliche Darmerkrankungen) oder Krankheiten, die eine langdauernde Cortisontherapie erfordern.

Die Basis sowohl in der Prävention als auch in der Therapie ist eine knochenfreundliche Ernährung bzw. Lebensweise.

Woher bekomme ich mein Kalzium bei Laktoseintoleranz?

Auch bei einer bestehenden Laktoseintoleranz ist es mittlerweile leicht möglich, mittels **kalziumreicher Gemüse- und Obstsorten, Kräutern, Samen, Mineralwasser sowie laktosefreie Milch- und Sojaprodukte** seinen täglichen Kalziumbedarf zu decken.

Mehr Informationen bei Laktoseintoleranz erhalten Sie durch unsere Broschüre „Ernährungsempfehlungen bei Laktoseintoleranz, Fruktosemalabsorption und Histaminintoleranz“:



Buch- und Internettipps

Agnes Budnowski, Flora Koller, Martina Kreuter-Müller, Maya Thun
Ernährung bei Osteoporose (maudrich.gesund essen)

maudrich, 2. Auflage 2018

Taschenbuch

ISBN 978-3-99002-065-4

Die besten Rezepte für starke Knochen. Kalzium als „Knochenbauer“ ist in der Vorsorge und Therapie von Osteoporose längst bekannt. Auch die positive Wirkung des „Super“-Vitamins D ist kein Geheimnis mehr. Doch welche anderen Vitamine und Mineralstoffe können den Aufbau der Knochenmasse zusätzlich unterstützen? Und gibt es tatsächlich auch „Knochenräuber“?

Drei Ernährungsexpertinnen und eine Fachärztin klären diese und viele weitere Fragen und zeigen Ihnen, wie Sie mit Ernährung Ihre Knochen stärken können. Dazu finden Sie viele einfache, schnelle Rezepte für jeden Geschmack. Mit genauen Nährwertangaben und praktischen Symbolen zum Nährstoffgehalt.



www.osteoporose-selbsthilfe.at

www.aktiongesundeknochen.at



BVAEB-Kundenservicestellen

WIEN, NIEDERÖSTERREICH UND BURGENLAND

Landesstelle für Wien, Niederösterreich und Burgenland

Josefstädter Straße 80, 1080 Wien
Telefon: 050405-23700
e-Mail: postoffice@bvaeb.at

Außenstelle St. Pölten

Bahnhofplatz 10, 3100 St. Pölten
Telefon: 050405-23700
e-Mail: ast.stpoelten@bvaeb.at

Außenstelle Eisenstadt

Neusiedler Straße 10, 7000 Eisenstadt
Telefon: 050405-23700
e-Mail: ast.eisenstadt@bvaeb.at

OBERÖSTERREICH

Landesstelle für Oberösterreich

Hessenplatz 14, 4020 Linz
Telefon: 050405-24700
e-Mail: lst.oberoesterreich@bvaeb.at

KÄRNTEN

Landesstelle für Kärnten

Siebenhügelstraße 1,
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: 050405-26700
e-Mail: lst.kaernten@bvaeb.at

STEIERMARK

Landesstelle für Steiermark

Grieskai 106, 8020 Graz
Telefon: 050405-25700
e-Mail: lst.steiermark@bvaeb.at

SALZBURG

Landesstelle für Salzburg

St.-Julien-Straße 12A, 5020 Salzburg
Telefon: 050405-27700
e-Mail: lst.salzburg@bvaeb.at

TIROL

Landesstelle für Tirol

Meinhardstraße 1, 6010 Innsbruck
Telefon: 050405-28700
e-Mail: lst.tirol@bvaeb.at

VORARLBERG

Landesstelle für Vorarlberg

Montfortstraße 11, 6900 Bregenz
Telefon: 050405-29700
e-Mail: lst.vorarlberg@bvaeb.at



BVAEB-Ambulatorien

für Patientinnen und Patienten aller Kassen

WIEN

Ambulatorium U3Med Erdberg

Erdbergstraße 202/E7a, 1030 Wien

- Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Innere Medizin/Vorsorgeuntersuchung
- Physikalische Medizin

Telefon: 050405-13999

Ambulatorium Wien Josefstadt

Josefstädter Straße 80, 1080 Wien

- Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Innere Medizin/Vorsorgeuntersuchung
- Augenheilkunde

Telefon: 050405-21970

Zahnambulatorium Wien Praterstern

Praterstern 3, 1020 Wien

Telefon: 050405-37400

Zahnambulatorium Wien Westbahnhof

Mariahilferstraße 133, 1150 Wien

Telefon: 050405-37200

NIEDERÖSTERREICH

Zahnambulatorium St. Pölten

Julius-Raab-Promenade 1/1/2, 3100 St. Pölten

Telefon: 050405-37220

OBERÖSTERREICH

Zahnambulatorium Linz

Bahnhofplatz 3–6/Top 25, 4020 Linz

Telefon: 050405-37240

KÄRNTEN

Zahnambulatorium Villach

Bahnhofplatz 1, 9500 Villach

Telefon: 050405-37320

STEIERMARK

Zahnambulatorium Eisenerz

Hammerplatz 1, 8790 Eisenerz

Telefon: 050405-37380

Zahnambulatorium Graz

Bahnhofgürtel 85, TOP B1A, 8020 Graz

Telefon: 050405-37340

Zahnambulatorium Trieben

Hauptplatz 13, 8784 Trieben

Telefon: 050405-37360

SALZBURG

Zahnambulatorium Salzburg

St.-Julien-Straße 12A, 5020 Salzburg

Telefon: 050405-27310

TIROL

Zahnambulatorium Innsbruck

Südtiroler Platz 3, 6020 Innsbruck

Telefon: 050405-37280

VORARLBERG

Zahnambulatorium Feldkirch

Bahnhofstraße 40/3, 6800 Feldkirch

Telefon: 050405-37300



Informationen zu den Leistungen und Services der BVAEB erhalten Sie unter:

 **050405** (österreichweit zu den Servicezeiten)

 **www.bvaeb.at/kontakt**

Bilder (v.o.n.u.): © Chinnapong/Shutterstock.com, © fizkes/Shutterstock.com



MeineBVAEB

Einreichungen, Abrufe und Informationen wie:

- Rechnungen
- Kinderbetreuungsgeld
- Kur- und Rehaanträge
- etc.



MeineBVAEB steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.



Zeit- und ortsunabhängig

Die MeineBVAEB App ist im Google Play Store und iOS App Store verfügbar.



Umfangreiche Möglichkeiten

Das MeineBVAEB Portal bietet Ihnen ein umfangreiches Service unter:



www.meinebvaeb.at

App:



Portal:

